

Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Burg Stargard
vom 02.12.2025

Top 7.2.1 Haushaltssatzung der Stadt Burg Stargard 2026

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung für den Haushalt der Stadt Burg Stargard für das Haushaltsjahr 2026. (siehe Anlage)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

**Antrag entsprechend § 23 Abs. 4 KV M-V
sowie der Geschäftsordnung der Stadt Burg Stargard**

Bezeichnung des Antrages	Erhöhung des jährlichen Budgets für die Unterhaltung / Instandsetzung der Burg		
Inhalt des Antrages:	Die Stadtvertretung beschließt die Erhöhung des Budgets für die Unterhaltung und Instandsetzung der Burganlage auf bis zu 100.000,-€ jährlich.		
Haushaltsrechtliche Auswirkungen/ Finanzierungsvorschlag:	Das Produkt 57500 mit der Kostenstelle.52310000 ist auf 100.000 € zu erhöhen. Bisher wurden nur 18.000 € eingeplant.		
Sachverhalt/Begründung:	Neben den großen Maßnahmen zur Erhaltung und Aufwertung der Burg als touristischen Magneten der Stadt Burg Stargard (z.B. innere Erschließung und Überdachung des Krummen Hauses) müssen die an vielen Stellen sichtbaren und bekannten Schäden kurzfristig beseitigt werden. Um den weiteren Verfall der Burganlage zu verhindern, müssen diese Maßnahmen regelmäßig und möglichst sofort nach dem Auftreten von Schäden durchgeführt werden, was eine deutliche Erhöhung des jährlichen Budgets erfordert. <u>Anlage:</u> Auflistung von Schäden an und in der Burganlage Burg Stargard nach der Begehung durch die Mitglieder des WKS am 16.07.2025		
Rechtliche Grundlagen:	KV M-V		
Einreicher:	Fraktion „Die Stargarder“		
Abstimmungsergebnis: WKS Hauptausschuss Stadtvertretung	Ja	Nein	Enthaltung

12.11.2025
Datum


Unterschrift

Auflistung von Schäden an und in der Burganlage Burg Stargard.

Anlass: Begehung der Burg am 16. Juli 2025 durch die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft Kultur und Soziales.

Vor der Burg



Die völlig abgestorbene Linde im Hinteren Parkplatzbereich, muss dringend auf die Seite gelegt oder abgestützt werden. Die Standsicherheit dieses Biotopes ist nicht mehr gegeben. Es ist Lebensraum geschützter Insekten. Es sollte der NABU in die Aktion eingebunden werden.

Viele der Wegweiser, auch im Stadtgebiet, sind verunstaltet durch Aufkleber und teils verschmutzt.



Die Infotafel vor der Burg ist in einem schlechten Zustand.

Die Treppe zum Parkplatz sollte schon vor Jahren einen neuen Handlauf bekommen und der Weg mit Brechsand aufgefüllt werden. Der Fahrradständer genügt längst nicht mehr den heutigen Ansprüchen.





Der Burgteich versandet und wächst zu.
Langfristig sollte auch eine
Entschlammung geplant werden.



Im Bereich der Brücke gibt es starke Absenkungen des Pflasters und Unterspülungen der Zwingermauern.

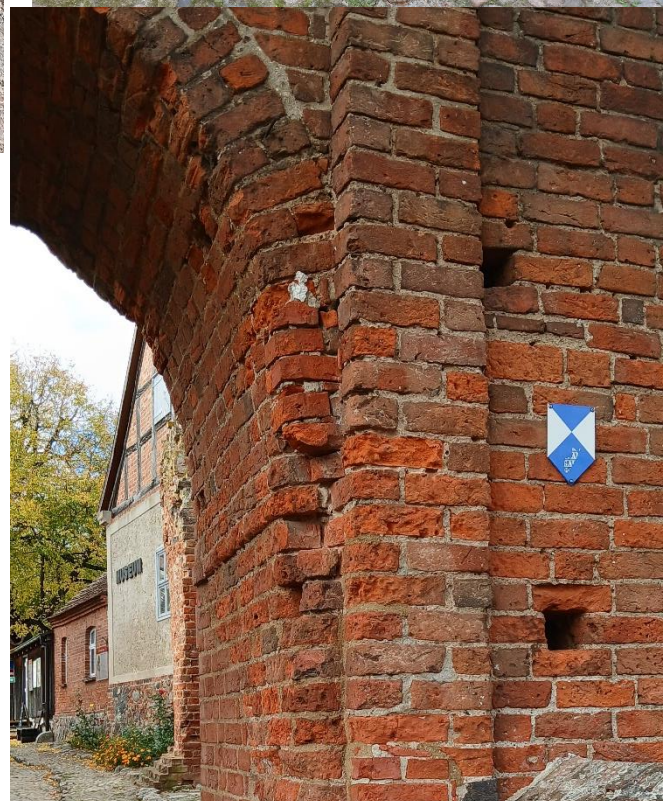
Die Kastanie auf der Teichseite hebt die Mauer und verursacht eine zunehmende Rissbildung.



Dieser Gullideckel ist nicht die einzige Stolperfalle auf dem Weg in die Burg.



Dringender Sanierungsbedarf am Unteren Tor. Fortschreitender Substanzverlust.





Seit über 3 Jahren kaputte und verstopfte Fallrohre am Marstall haben bereits zu starken Schäden geführt. Die Fundamente werden unterspült. Inzwischen ist auch das mittlere Fallrohr kaputt.





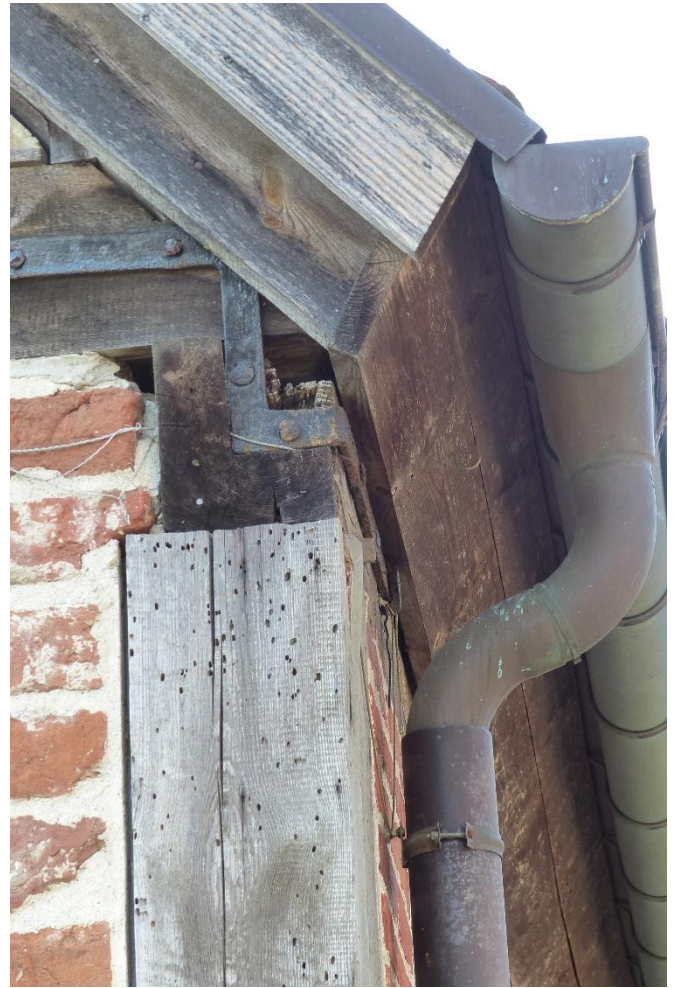
Unkraut und junge Bäume wachsen auf den Mauern des Unteren Tores und zerstören das Mauerwerk.





Größere Mauerteile eines Pfeilers des
Unteren Tores lösen sich Gefährlich vom
Untergrund.





Dieser Eckbalken der Querdielenscheune ist vom Hausbock total zerfressen und hat keine Tragfähigkeit mehr. Es besteht die akute Gefahr des Wegbrechens.



Alle nördlich und westlich gelegenen Dächer der Burg sollten dringend abgekärchert und vom Moos befreit werden.



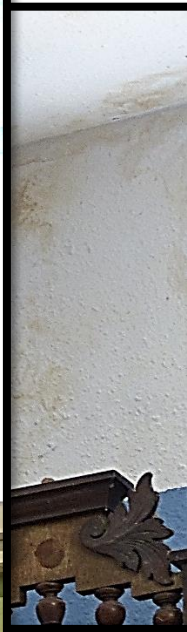
• • • An beiden Dachausbauten des Museums senkt sich das Fachwerk. Die Spannungen sprengen ganze Bereiche des Putzes ab. Die Gründe sind eindringendes Regenwasser, dass die Lagerbalken faulen lässt.



Die Flecken an den Decken der Räume darunter werden jedes Jahr größer und die Tapete löst sich ab.



Sichtbare Wasserschäden
im Treppenhaus.
Mit



Schimmelbildung. Seit 3
Jahren bekannt und für

jeden Museumsbesucher erlebbar.

An der linken Wand bricht der Putz – durch den absinkenden Balken.



Einige der Fußbodensteine im Eingangsbereich bilden seit längerem eine Stolpergefahr und sollten zeitnah Ersetzt werden.



Nicht nur die Abdeckung des Lichtschachtes zum Keller benötigt eine Generalüberholung, sondern auch die Diensteingangstür.

Die Holzfenster brauchen auch dringend mal wieder Farbe.



Die Südmauer bröckelt in immer stärkerem Maße.

Die Sicherungsmaßnahmen sind nun schon mehr als 15 Jahre her.







Und auf diesen Mauern klettern auch Kinder umher. Hier besteht
Sicherungspflicht durch den Eigentümer.





Architekturteile wie diese romanischen Rundbögen, aus der Zeit um 1260, sind in akuter Gefahr.



Die Ruine des Geschützturmes, um 1500, bedarf der dringenden Sanierung. Es ist nicht die Frage ob – sondern wann hier ein Unglück geschieht.



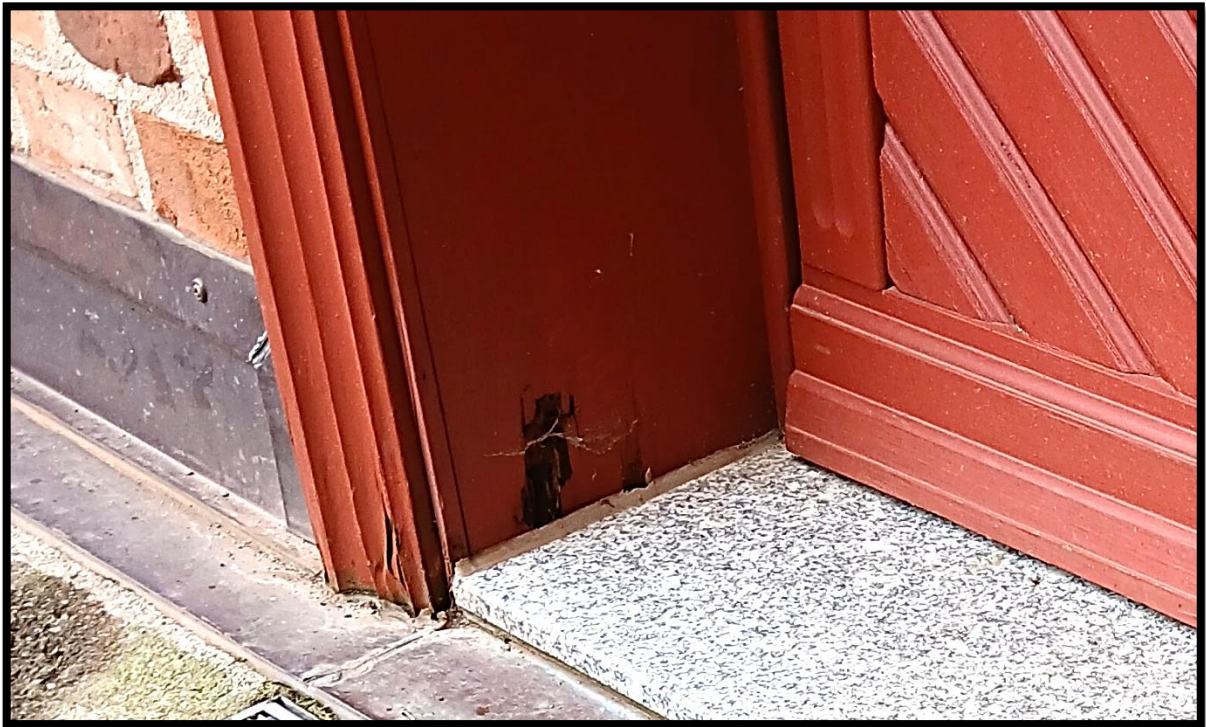
Starke Substanzverluste auch am 2. Oberen Tor. Hier muss dringend das Mauerwerk ausgebessert werden – damit dort keiner mehr hinaufklettern kann.

Das 3. Obere Tor nimmt zunehmend Schaden durch schwere Fahrzeuge.





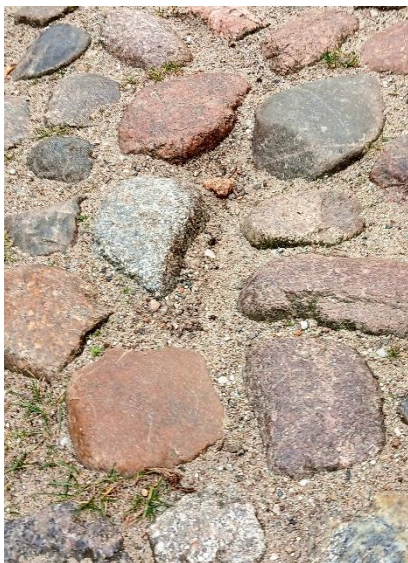
Dieser Riss war vor 5 Jahren kaum sichtbar, jetzt passt schon der kleine Finger hinein. Da die Mauern rechts und links der Durchfahrt keine unterirdische Verbindung haben und die Fundamente um 1520 teilweise in einen zugeschütteten Graben gesetzt wurden, kann in absehbarer Zeit ein großer Schaden eintreten. Diesen Sachverhalt sollte sich ein Statiker anschauen.



Die Fäulnisschäden an der Türzarge zum Damenflügel sind seit langem bekannt. Die Folgeschäden durch eindringendes Spritzwasser in den Untergrund - sind mit Sicherheit schon feststellbar.



Auch hier sind die Schäden durch Regenwasser schon sichtbar. Ein Baufehler?



Die meisten Stolperstellen lassen sich ohne großen Aufwand beheben.

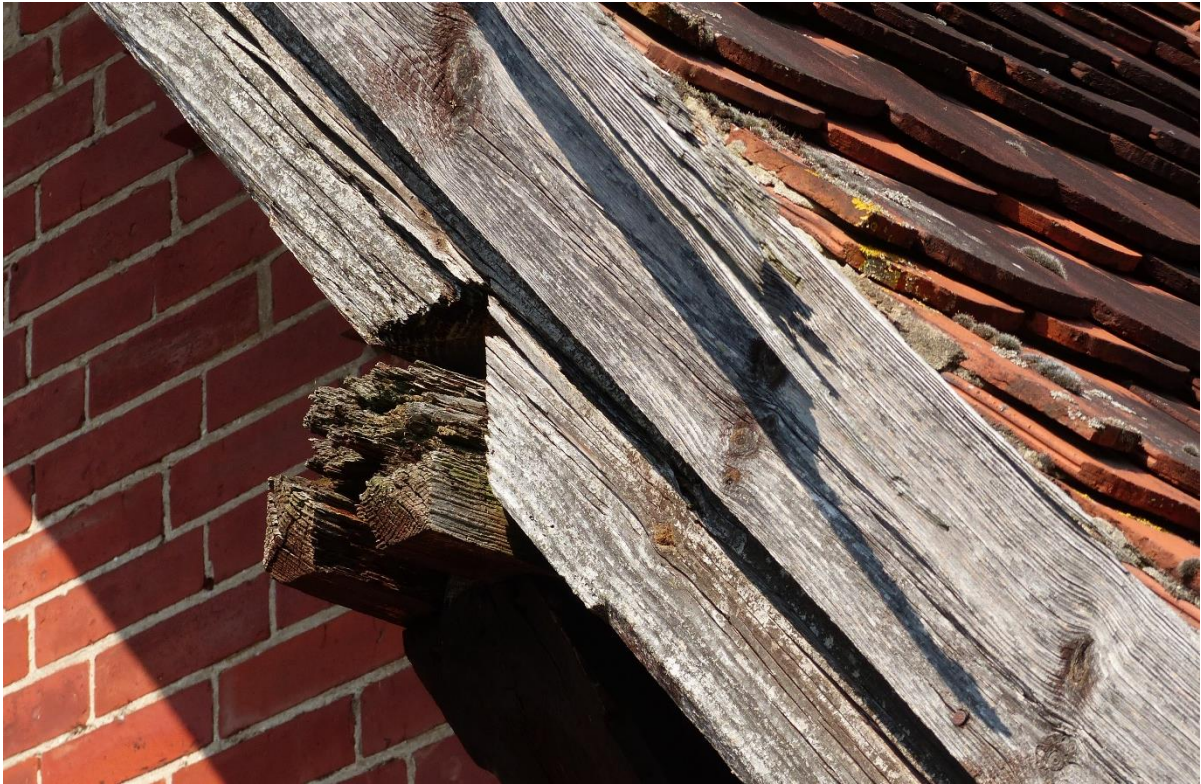




Der Fund von Dachziegelbruch am Pferdestall bedeutet – ein Loch im Dach. Dies kann nicht wochenlang ignoriert werden. Solche Dachschäden sind meist auf Gegenstände zurückzuführen die vom Turm herabgeworfen werden. Es geschieht fast immer auf der dem Turm zugewandten Seite. Die Reparaturen sind im Bild gut zu erkennen.



Am Pferdestall sind nicht nur die Ortgangbretter verfault – auch das Trägerwerk der äußeren Sparren kann kaum noch seine Aufgabe erfüllen.





So sauber wie die schönen Toiletten – sollte auch der Hinweis darauf sein.





Zum Krümmen Haus ist schon fast alles gesagt. Es braucht dringend ein Schutzdach.

Hier ein Vorschlag. Allerdings sollten die Dachstützen Außen stehen.

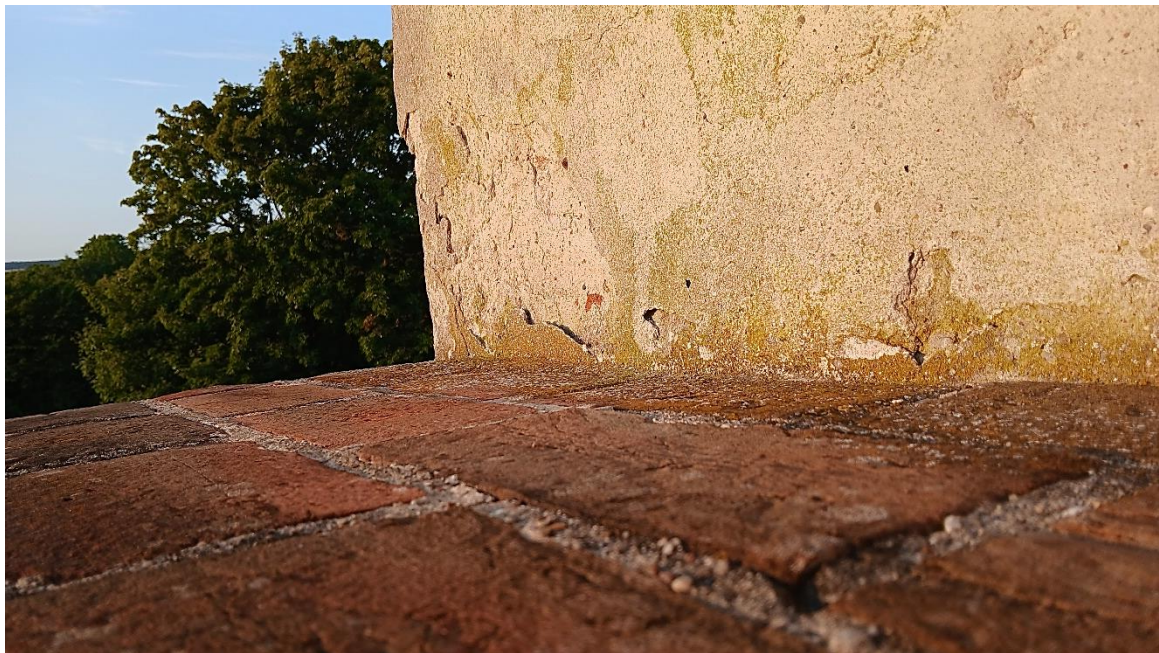




Auch die bröckelnde Nordmauer sollte endlich einen Wetterschutz bekommen.

Ein grundlegendes Problem der Nordmauer ist schon von weitem zu sehen. Eindringendes Regenwasser.





Durch grobe Baufehler kann das Wasser hier in das Mauerwerk der Alten Münze eindringen und selbst diese starke Wand bis nach innen durchfeuchten. Ein länger bekanntes Problem, dass sich nun auf die Innenwand der Gaststätte auswirkt und zu Ausblühungen im Wandputz führt.



Die Durchfeuchtung der Wandecke ist mit bloßem Auge zu erkennen.



Die Schäden sind gravierend und greifen bereits die alten Wappen an.



Auch ein teures Aus flicken der Nordmauer im Bereich der Terrasse nutzt nichts – wenn die Ursache nicht angegangen wird – das eindringende Regenwasser.



Das Zuhängen der historischen Haustür mit einem „Pappschild“ – zeugt auch nicht grade von einem Gefühl für das Denkmal - Burg.

Hier schließt sich auch eine Bemerkung zur Außenpflege des des Gebäudes gut an.



Die Bäume gehen auch ins 3. Jahr und die Feuchteschäden in der rechten Ecke sind auch bemerkenswert.

Dieser Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Burg Stargard im Oktober 2025, Frank Saß

